
GESCHÄFTSBERICHT

Mobile Basel

Liebe Leserin, lieber Leser

Es braucht Kraft, auf Veränderungen reagieren zu können, Weisheit, um ihnen mit intrinsischer Motivation zur Lösung vorweg zu begegnen. In der Organisationsentwicklung wird ein permanentes «change management» hochgepriesen. Doch Menschen scheinen sich eher in der Beständigkeit wirklich wohl zu fühlen, so dass die meisten Anpassungen im Endeffekt reaktiv resp. aufgrund von äusserem Druck geschehen müssen. Gelingt einer Organisation ein fließender Wandel im Einklang mit äusseren Erfordernissen, ist ein gewisser Vorteil, ja sogar mehr Freiraum sicher. Diese aktuell diskutierte Agilität ist in aller Munde. Das Phänomen ist im Sport, gepaart mit der Fähigkeit der Antizipation längst bekannt. Wie im Fussball, wo zwei, drei Spielstationen intuitiv vorausgesehen werden und so eben Tore entstehen oder verhindert werden. Oder in der Musik, wo sich in spielerischer Art neue Sounds formieren können. Beide Eigenschaften sind wesentlicher Bestandteil von Kreativität.

Das kompetitive Beispiel passt in eine offene Marktwirtschaft, wo der direkte Wettbewerb bessere Lösungen hervorbringen soll. In der Sozialen Arbeit kommt Dynamik mit disruptiver Wirkung nicht gut an. Unsere Arbeit fühlt sich eher durch das musikalische, inklusive Beispiel vertreten. Auch wir müssen uns permanent sich ändernder Politik, Gesetzen, Finanzen etc. anpassen. Nicht, um bessere Produkte zu generieren, sondern um nachhaltigere Methoden zu entwickeln, die, wie in der Marktwirtschaft, auch günstiger sein sollen. In der Industrie und unterdessen auch im Dienstleistungssektor wird der Mensch sukzessive durch die Maschine ersetzt. Wie soll die private Sozialpsychiatrie diesen Zirkelbezug bewerkstelligen? Unsere Arbeit ist durch Beziehungsdienstleistung definiert. Ältere, langjährig qualifizierte, erfahrene mit jungdynamischen, weniger erfahrenen, günstigeren Mitarbeitenden ersetzen? Das provoziert und ist so klischeeartig nicht unser Rezept, wie hier im zweiten Teil erläutert wird.

Wie Sie dieser Zeitung entnehmen, sind wir seit Januar 2017 als «teal organization» unterwegs. Der Entscheid für diese tiefgreifende organisationale Veränderung basierte auf der Vision, dass wir gemeinsam im sinnstiftendem Tun den künftigen Herausforderungen mit mehr Agilität und Freiraum begegnen können. Und auch, um zugunsten der uns anvertrauten Menschen noch nachhaltigere Methoden durch die neue Form des Zusammenarbeitens anzustreben. Sicherlich fragen Sie sich im Kontext des Geschäftsberichts, wie es in diesem Organisationsmodell konkret mit den Finanzen läuft, resp. wie wir damit umgehen.

Seit Langem sind bei Mobile die Kompetenzen für die Finanzen an den Ort des Transfers delegiert. Die Küche kauft Lebensmittel, Ressortverantwortliche gestalten Räume, Teams erwirtschaften Umsätze, etc. Pro Trimester werden die Zahlen geprüft. Jeweils im September kann der Jahresabschluss approximativ eingeschätzt werden. Auf dieser Basis wird das Folgebudget erstellt, spätestens dann auf Trends reagiert. An diesem Vorgehen hat sich nichts geändert. Einzig das Controlling der regelmässigen Abschlüsse geschieht neu selbstführend. Jede und jeder setzt sich mit der wirtschaftlichen Realität Mobiles auseinander. Dafür werden seitens der Buchhaltung im laufenden Prozess die Zahlen so aktuell wie möglich zur Verfügung gestellt. Beispielsweise werden Innovationen oder Einsparungen anhand des Datenmaterials erörtert, mit «Experten» (Drittseitig) besprochen und dann, sofern nichts und niemand dagegenspricht, umgesetzt. Ursprünglich hatte ich als Co-Geschäftsführer hier noch «die Hand darüber». Heute entscheiden Einzelne oder Teams auf Basis von Transparenz und Expertise eigenständig – auch über grössere Geschäfte. Die Wege sind also noch direkter als früher. Das Controlling geschieht in einer Form ähnlich der «Sozialkontrolle». Der Grundsatz lautet: wer entscheidet, trägt die Verantwortung. Etwas zuzulassen ist folglich einem Entscheid gleich zu setzen.

Und wie ist die Wirkung? Sozial hat die Bereitschaft für bewusstes, haushälterisches Walten in der Mitarbeiterschaft offenkundig nochmals zugelegt. Vielleicht wird aktuell im einen oder anderen Team noch (zu) viel diskutiert, da ja eben die Verantwortung Gewicht hat, doch mittelfristig wird die Methode Selbstführung u.a. in Bezug auf

Effizienz definitiv bestechen. Auch haben sich durch Fähigkeiten und Affinitäten einzelne Teammitglieder ganz natürlich dieser Rolle mehr als andere zugeschrieben. Und an den 7 bis 8 Global-Treffen pro Jahr diskutieren wir unternehmerisch! Die Lehre der modernen Betriebswirtschaft hätte ihre wahre Freude an uns.

Finanziell ist das Ergebnis erleichternd. Konkret können wir auf ein aufbauendes Betriebsjahr 2017 zurückblicken. Erstmals seit zwei Jahren erwirtschafteten unsere Dienstleistungen trotz sinkender Tarife wieder einen Gewinn. Wir nutzen diesen und lösen überproportional einen Teil der negativen Rücklagen auf. Dies mit dem Ziel, dass wir bis spätestens 2020 diese Konten zugunsten des Kantons im Null-Summen-Spiel halten können.

Weniger erfreulich war allerdings ein Fehler in unserem Buchhaltungsprogramm. Aus unerklärlichen Gründen gab es eine Differenz zwischen dem Kreditorenhaupt- und -nebenbuch, obwohl faktisch alle Rechnungen bezahlt waren. Folglich schreiben wir sicherheitshalber einen mittleren, fünfstelligen Betrag als periodenfremde Kosten auf der Ebene des Vereins ab.

Das Vereinsergebnis wäre auch erheblich besser ausgefallen, hätten wir, wie in früheren Jahren, die Liegenschaft In den Ziegelhöfen «normal» vermietet. Da in diesen Tagen über das Baugesuch unseres Partners Impact Immobilien AG auf dieser Parzelle entschieden wird, wurde das Doppelhaus im 2017 nur noch zum Selbstkostenpreis zwischengenutzt.

Abschliessend möchte ich noch einmal die Sicht auf die Organisation und auf den vielleicht beeindruckendsten «teal»-Moment im 2017 lenken. Vergangenen Herbst hatten wir das Lohnsystem radikal überarbeitet. Seit 2018 gibt es keine Funktions- und Führungslöhne mehr. Zwar werden Mitarbeitende weiterhin auf Basis Ihrer Ausbildung entlohnt, doch bringen neue Parameter weitere nachvollziehbare Einflussfaktoren hinsichtlich des konkreten, fachlichen Tuns. Die Lohnschere ist dadurch noch geringer als vor 2018. Definiert wurde das neue System dezentral durch

alle Mitarbeitenden und heute stehen die Löhne transparent für alle auf der internen Plattform. Ich denke, wir haben uns eine neue Art von Lohnfrieden ermöglicht, die mit Wirkung und Fokus auf unsere Tätigkeit beste Nachhaltigkeit verspricht.

Alles in Allem zeigen diese Beispiele, dass die Stimmung bei Mobile Basel hervorragend ist. Das bestätigen uns unsere Klientinnen und Klienten und genauso ist es spürbar, ja schlicht ansteckend, wenn wir Mitarbeitenden uns in den Global-Treffen begegnen. Diese Stimmung ist Ausdruck einer Kultur, die kraftvoll, kreativ und sinnstiftend pulsiert.



Cartoon von Matthias Gmür, Wohncoaching Mobile

Wir laden Sie herzlich ein, liebe Leserin, lieber Leser, am Erfolg unserer veränderten Organisation teilzuhaben. Wir suchen weiterhin günstigen Wohnraum für die Menschen, die wir begleiten und betreuen. Ebenfalls planen wir gerne nachhaltige Ferienerlebnisse, wofür wir auf Spenden angewiesen sind. Meistens haben neue Klienten oder Klientinnen Basel schon seit Jahren nicht mehr verlassen. Ein temporärer Tapetenwechsel kann im weiteren Entwicklungsprozess hilfreich sein.

Stefan Eugster Stamm
Co-Geschäftsführer Mobile Basel

Bilanz 2017

	2017	2016
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	614'553.27	930'767.37
Kautionen	241'615.27	243'841.89
Forderungen Pensionsgelder	1'105'973.26	801'358.76
Forderungen aus Barauslagen für Betreute	5'790.15	10'485.45
Übrige kurzfristige Forderungen	35'421.34	214.44
Wertberichtigung Forderungen	-159.65	-2'704.05
Werteberichtigung Forderungen	19'734.25	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'022'927.89	1'983'963.86
Total Umlaufvermögen		
Immobilien	1'329'082.75	
Wertberichtigung Immobilien	-757'014.25	
Betriebseinrichtungen	864'712.23	580'780.20
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-635'947.75	
Fahrzeug	24'135.90	
Wertberichtigung Fahrzeug	-18'900.00	
Total Anlagevermögen	806'068.88	850'681.29
Total Aktiven	2'828'996.77	2'834'645.15

	2017	2016
	CHF	CHF
ERTRAG		
Betriebsbeiträge Basel-Stadt	1'712'814.78	1'453'861.41
Beiträge Betreute Basel-Stadt	1'686'201.40	1'832'106.05
Pensionsgelder VD Basel-Stadt	382'967.50	504'747.50
Betriebsbeiträge andere Kantone	734'634.40	465'378.00
Beiträge Betreute andere Kantone	939'283.55	907'722.50
Pensionsgelder VD andere Kantone	343'947.50	375'400.00
Ertrag aus übrigen Dienstleistungen an Betreute	18'097.70	25'227.89
Miet- und Kapitalzinsertrag	357'681.90	342'663.06
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	441'361.75	434'406.50
Mehrwertsteuer	-20'831.25	-20'462.00
Spenden und Mitgliederbeiträge	27'242.00	29'354.00
Total Ertrag	6'623'401.23	6'350'404.91

AUFWAND

Personalaufwand	4'264'993.84	4'177'679.73
Medizinischer Bedarf	1'944.30	2'594.05
Verpflegung	572'254.07	619'821.56
Haushalt und Reinigung	62'816.76	113'918.37
Unterhalt und Reparaturen	68'474.79	108'201.65
Abschreibungen Mobilien und Einrichtungen	79'489.91	72'251.97
Mietzinse	1'199'097.01	1'258'339.45
Kapitalkosten	1'783.75	1'637.50
Energie, Gas, Wasser	94'229.98	90'211.37
Schulung/Ausbildung/Freizeit	58'577.71	55'573.23
Verwaltungsaufwand	103'025.25	181'371.93
Übriger Betriebsaufwand	50'687.85	47'314.53
Total Aufwand	6'557'375.22	6'728'915.34
Betriebliches Ergebnis	66'026.01	-378'510.43
Ertrag eigene Liegenschaft	8'400.00	98'400.00
Aufwand eigene Liegenschaft	-27'470.13	-24'843.40
Periodenfremde Kosten	-65'978.75	-
Periodenfremder Ertrag	-	-
Auflösung Rückstellung für Darlehen	-	-
Konkursdividende abgeschriebener Darlehen	-	-
Fusionsgewinn Verein Leonhard	70'065.11	8'273.60
Andere Erträge	-303'878.00	261'976.00
Veränderung der Rücklagen für Betriebe		
VEREINSERGEBNIS	-252'835.76	3'665.82

	2017	2016
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	614'553.27	930'767.37
Kautionen	241'615.27	243'841.89
Forderungen Pensionsgelder	1'105'973.26	801'358.76
Forderungen aus Barauslagen für Betreute	5'790.15	10'485.45
Übrige kurzfristige Forderungen	35'421.34	214.44
Wertberichtigung Forderungen	-159.65	-2'704.05
Aktive Rechnungsabgrenzung	19'734.25	-
Total Umlaufvermögen	2'022'927.89	1'983'963.86
Immobilien	1'329'082.75	
Wertberichtigung Immobilien	-757'014.25	
Betriebseinrichtungen	864'712.23	580'780.20
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-635'947.75	
Fahrzeug	24'135.90	
Wertberichtigung Fahrzeug	-18'900.00	
Total Anlagevermögen	806'068.88	850'681.29
Total Aktiven	2'828'996.77	2'834'645.15
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202'742.51	188'037.18
Verbindlichkeiten Pensionsgelder	5'334.45	130'494.35
Abrechnungskonti Sozialversicherungen	63'058.60	12'211.25
Andere Verbindlichkeiten	13'298.10	9'810.10
Depot	44'986.00	43'216.00
Passive Rechnungsabgrenzung	5'920.55	6'014.15
Kurzfristige Rückstellungen	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	335'340.21	389'783.03
Hypotheken	300'000.00	300'000.00
Rückstellung Sanierung Liegenschaft	435'000.00	435'000.00
Langfristige Verbindlichkeiten	735'000.00	735'000.00
Total Fremdkapital	1'070'340.21	1'124'783.03
Fondskapital zweckgebunden	13'915.05	16'162.85
Verinsvermögen 1.1.	2'305'594.48	
Ergebnis Berichtsjahr	-252'835.76	
Verinsvermögen 31.12.	2'052'758.72	2'305'594.48
Rücklage alle Betriebe 1.1.	-308'017.21	
Rücklage alle Betriebe 31.12.	-308'017.21	
Total Passiven	2'828'996.77	2'834'645.15

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins

Mobile Basel, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung Ihrer Institution geprüft. Die Bilanz per 31.12.2017 weist eine Summe von CHF 2'828'966.77 aus. Die Erfolgsrechnung pro 2017 zeigt einen Verlust von CHF 252'835.76.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Die Revision wurde von Frau Dagmar Zobrist Benz, dipl. Wirtschaftsprüferin geleitet. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Buchführung und die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen, oder die Vollkostenrechnung nicht richtig und vollständig ist.

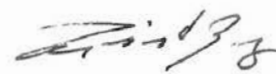
Bezüglich der Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit dem Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt, insbesondere die ISV-Richtlinien sowie Anhang 2, verweisen wir auf die jährlichen Controlling-Gespräche und Aufsichtsbesuche durch die Fachstelle Behindertenhilfe Basel-Stadt. Die im Rahmen der Leistungsvereinbarung zugestandenen Rücklagen sind ebenso wie die Einlagen resp. die Entnahmen offen ausgewiesen.

Allschwil, den 31. Mai 2018

RD Revision und Treuhand AG



Francis Perrenoud
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Betriebsökonom FH



Dagmar Zobrist Benz
zugelassene Revisionsexpertin
dipl. Wirtschaftsprüferin
Leitende Revisorin